

I. Hebräische Handschriften in Folio.

1. (Ms. Or. Fol. 1—4.)

Pergament, Riesenfol., 4 Bände, enthaltend 140, 208, 243, 293 Bl. zu 3 Columnen, große Quadratschrift mit Accenten, Geschenk der *Rösel*, Frau des *Benjamin* [*Neumark?*], an die Bibliothek des Churfürsten 1692: 'איך ריזל הב געגעבן דיא תורה נ' וכו' ; לביבליטעט (sic) פה בערלין לכבוד אדונינו הדוכס ירום הודו ריזל אשת מהר"ר בנימין ר"ח ניסן הנ"ב ; darunter steht: *Isachar Bärman ben Benjamin* מהר"ר זצ"ל *Neumark*, und *Naftali Hirsch ben Benjamin* מהר"ר זצ"ל *Neumark* — vielleicht die Söhne der Obigen? — Bd. II. mit sehr frischen Quadratlettern unter schlechten Reimen: יהודה דאתקריא זונדל בן הר"ר (kann nicht wohl 160 [1400] bedeuten); darunter: . . . גרשון ז"ל לפרט הקצ"ץ בהרש סיון עת מתן תורה וקניתי בכסף . . . und *Akiba ben Gerson*. — Häufig ist gezeichnet: *Mose Mordechai ben Jakob Joel* הגאון הגדול כמהר"ר זצ"ל aus der Familie *Margalit*; auch *Benjamin Seeb ben Mose Jesaia* aus Wisnicza (וישניצא) und zwar Bd. III Bl. 129^b mit d. J. 438 (1678), und *Zebi Hirsch b. Ascher Anschel Levi* A. 450 (1690).

Bibel mit *Masora* (bei jedem Buche mit Figuren beginnend). Bd. I Pentat. mit Onkelos, versweise. Bd. II Jeremia, Ezech., Jesaia bis Bl. 192; 192^b beginnt Hosea; IV beginnt mit Ruth, dann Psalmen, Hiob, Sprüche bis 136^a; 136^b קהלת (so) u. s. w.; Zusätze zu Esther; s. Bruns bei de Rossi, Var. Lect. I p. Lxv.; Kennicott 150.

2. (Ms. Or. Fol. 5—7.)

Pergament, gr. Fol., 3 Bände, von 199, 297, 169 Bl., zu 3 Columnen, alte deutsche große Quadratschrift mit Accenten, in I. und II. splendide figurirte Anfänge mit kleinen Thier- und Menschenfiguren in den Anfängen aller Bücher. Die farbige Numeration der Kapitel ist wahrscheinlich erst von christlicher Hand nachgetragen. — Besitzerin *Särlin* (סערלין) aus Wertheim . . .

Bibel mit *Masora*, zum Pentat. Onkelos, versweise. Kennicott 607.

3. (Ms. Or. Fol. 8.)

Pergament, gr. Fol., 326 Bl. in 2 Col., mittlere alte Quadratschrift mit Accenten. *Pentateuch* mit Onkelos, versweise, und *Masora*. Kennicott 608.

4. (Ms. Or. Fol. 9.)

Pergament, breit Fol., 346 Bl., große alte Quadratschrift mit Accenten; bis Bl. 8 von neuer Hand ergänzt. Bl. 164 Lücke, Bl. 268—69 umgekehrt gebunden.

Handschriften der K. Bibliothek. Bd. II.

1

Pentateuch mit Onkelos, versweise, und *Masora*. — Bl. 271 beginnt *Hohel.*, 287^b Ueberschrift: *Haftarot*, 332 *Hiob*. Kennicott 609.

5. (Ms. Or. Fol. 10.)

Pergament, 180 Bl., große alte Quadratschrift, zum Theil später vocalisirt, XIII—XIV. (?) Jahrh.; rohe, zum Theil farbige Verzierungen.

[ביהוד] Festgebete des deutschen Ritus für Neujahr und (Bl. 44) Versöhnungstag, beginnend *מלך אזור בנבורה*; Bl. 153 ist überschrieben: *הפילה מנהה מרבנא ר' אליה*. — Bl. 68 *הגים*, 172 *מלאכים*, 175 *מעמסה*; Bl. 179^b ist von jüngerer Hand *זכור ברית* vollständig geschrieben; Bl. 180 enthält ein Verzeichniß von 136 Selichot, welche zuletzt mit *קכ"ו* bis *קכ"י* in dieser, sonst nirgend vorkommenden Weise gezählt sind.

6. (Ms. Or. Fol. 11 und früher 176 Qu., jetzt Bd. II.)

Pergament, 2 Bde., 364 und 366 Bl.; Text in mittlerer gothischer, Rand in kleinerer Schrift, dazu durchaus Ergänzungen von zweiter, und außerdem von dritter (blasserer) Schrift, wahrscheinlich im XIV. Jahrh., geschrieben von einem Simson, da dieser Name z. B. I, 17^b. 87^b. 106^b. II, 208^b hervorgehoben ist. — Besitzer: *Josef b. Gerschon*, *Gerschon b. Josef*, *Samuel b. Elia* Straufsburg (שטרעשפירק) und [dessen Sohn?] *Michael b. Samuel* Straufsburg; der letzte Besitzer *Mordechai (Gumpel) b. David* aus Wesel schenkte die beiden kostbaren Bände dem Churfürsten von Brandenburg, als derselbe die Juden aufforderte, Handschriften für ihn zu sammeln, im J. 1661 (1662 ist Druckfehler bei Lebrecht, Handschriften . . . des Babyl. Talmud S. 47, wo die hebr. Inschrift aus II Bl. 1 mitgetheilt und übersetzt ist). Der Codex figurirte früher als „Mischna“ (vgl. Nicolai, Beschreibung von Berlin etc. II, 1786 S. 765, bei Landhuth in der Zeitschrift „Die Gegenwart“, 1867 S. 318), wie er auf dem Rückenschild und am Anfang bezeichnet ist.

Vom Gesetzwerk [הלכות] des Isak Alfasi (gest. 1103) folgende Theile (der Kapitel-Index Bd. I Bl. 1 verso ist nicht vollständig): I. die Tractt. Chullin, Berachot Bl. 48^b, Schebuot 102,²⁾ Aboda Sara 133^b, Megilla 166, Sabbath 180, Erubin 235, Pesachim 264^b, Sukka 306, Rosch haschana 291^b, Joma 298^b, Ta'anit 320, Beza 328^b, Moëd K. 347.

Bd. II. enthält zuerst einen Index zu den Randnoten in 1085 Paragraphen, entsprechend den Randziffern im Buche selbst; dann (Bl. 14) einen angefangenen, nur bis 151 gehenden, vielleicht zu Tractaten des 1. Theils, wo aber erst Bl. 104 bis 158^b die Nummern *הה"ו* bis *הה"י* erscheinen. Die Tractate sind: *Baba K.* Bl. 15, *Mezia* 50^b, *Batra* 115^b, *Synhedrin* 198^b, *Makkot* 218, *Jebamot* 221, *Kidduschin* 263, *Ketubot* 285, *Gittin* 338; zwischen Bl. 340 und 341 sind mehrere weiße Blätter eingebunden; ein Theil der Lücke steht Bl. 199—206 (falsch eingebunden); Bl. 356^b liest man: *hic duo folia desunt*.

1) Ende *היא הנחה לעיל לא מצאה יתה*.

2) Zuletzt Bl. 132 noch ein Nachtrag: *בש' וציה לתקן הניסוחא ילחוסיה בה הכין. כל הנשבעין תמצא בסופי דהייב לאשתמושי עליה כל (?) וצוגלגל עליה ומשנין דר' יוסף אדם' וציה כי דוני דלא דמקרבני גידי להו לרבנן צריבא. כך פי' הר"ר יצחק האלפסי ש"ח; Ende Bl. 133: דאין מלללן . . .*

Dafs Text und Scholien Varianten enthalten, hat Lebrecht bemerkt; vgl. Rabbi-nowicz, Varr. lect. II. (1869) Vorr. S. 13 und *passim*.

Die Scholien von erster Hand enthalten hauptsächlich die Stellen aus Salomo Isaki, *Tosafot* und, auch sehr häufig ohne Namen, aus dem Werke des Mordechai [b. Hillel], übereinstimmend mit der gedruckten Recension, oder s. g. „grofsen“, — *ist* in A. Bl. 5^b von zweiter Hand angemerkt. — Indefs sind auch hier andere Quellen benutzt, deren vollständige Aufzählung ein sehr genaues Studium erforderte und nicht ohne Nutzen wäre; so z. B. משה ממונצברק (A. 74^b), נעתק מספר הר"ר משה ממונצברק (A. 74^b), מס' הפרדס (83^b), מס' עץ חיים, öfter (über die verschiedenen Werke dieses Titels s. Zunz, Ritus 213), u. A. סי' כ"א (Bl. 88 b, wo wahrscheinlich daraus das Citat 'זוקני רבי' (טעם הפליון שמואל פל' פ' אלז טרפוז) Bl. 21^b liest man hinter den Worten des Mord. פר"י. דועתק מפסקי הר"ר (ed. Amst. Bl. 310 Col. 1 Z. 25 v. u.) noch חזקיה; Bl. 157 (letzt. Kap. ע"ז) stehen die Worte ר' אלחנן זצ"ל am Schlufs als Quelle (in d. Ausg. Bl. 378 als Anfang der הגהה).

Von der zweiten Hand sind u. A. die הלכות ספר תורה I, 84^b, zuletzt als Quelle: ס' התרומה, תוספות, רש"י u. dgl.; I, 24 liest man וואני שמואל מדקדק שני; in der That fand und excerptirte Rabbinowicz *Tosafot*, welche anderswo als *T.* des Samuel b. Meir „zu Alfasi“ bezeichnet werden.

² Bd. II. Bl. 159—165, von anderer gothischer Hand, gehören wohl ursprünglich nicht in diesen Cod., Ueberschrift: עמ"י עש"ז השם יחנני במצות בהחלי נדרים מס' המצות; es kommen aber Excerpte aus verschiedenen Quellen bis מהר"ם vor; Anf. מי שנשבע ה' הלכות נדרים מן המימוני ב' שבועה ונתחרט ונהפכה דעתו לדעת אחרת.

7. (Ms. Or. Fol. 12. 13.)

Pergament, 311 Bl., gröfsere und kleinere deutsche rabb. Schrift, xiv—xv. Jahrh. — Mose b. Meir ha-Levi und Jakob b. Meir bezeugen, dafs Jakob b. David den Codex seines Vaters *David b. Jakob an Jakob* (genannt *Koppelman*) b. *Salomo ha-Levi* in Erlangen verkauft habe; letzterer datirt den Erwerb Donnerstag 2. Ab 269 (1509). Wolf, Bibl. Hebr. I, 583, vermuthet, dafs dieser Cod. ein Theil von Peringer's sei.

[משנה תורה] der Gesetzcodex des Mose Maimonides (st. 1204); Einleitung mit der einfachen Aufzählung der 613 Gebote, welche die Drucker später weggelassen (Cat. Bodl. 1880 und Add.), Buch I. II. (נסח התפלה Bl. 137^b), dann (Bl. 160) aus B. V. ה' u. s. w. (unvollst.) und III (Bl. 192 ff.). Dazu die Anmerkungen (gewöhnlich מימוניות הגהות), wahrscheinlich von einem Schüler des Meir Rothenburg (vgl. Catal. Bodl. S. 1703 unter Meir Kohen), nicht ohne bessere Lesarten, zum Beispiel Bl. 22 zu ה' יסודי התז' (Bl. 8 ed. Amst. 1702) . . . שוב הראני מהר"ם ז"ל ראיהו במגדל אינ"ש (del.) אייגייגשהיים דגר' בירושלמי כדלעיל בהג"ה שמעבר לדה המתחלת גר' בירושלמי. Die Herausgeber haben diese Anm. unverständlich abgebrochen. — Ausserdem sind noch kürzere Anmerkungen von anderer Hand angefügt; u. A. Bl. 159^b ein kabbalistisches Gebet.

8. (Ms. Or. Fol. 14.)

Pergament, 38 Bl., alte deutsche vocalisirte Quadrat- und rabb. Schrift, zum Theil

roth; große Vignetten mit menschlichen (freilich mehr thierähnlichen) und anderen Figuren, in bizarrem Geschmack; etwa xv. Jahrh.

[הגדה] Osteritual, beginnt mit על ביעור המץ בא"י . . . endet mit אדיר הוא. Vgl. Wolf, *Bibl. Hebr.* II, 1286.

9. (Ms. Or. Fol. 15.)

Pergament, große alte deutsche vocalisirte Quadratschrift, nach Zunz etwa um 1300. Bl. 283 nennt sich der Besitzer *Ascher b. Josef ha-Levi* מגרטן oder מגרטן oder מגוטן? Wolf, *Bibl. Hebr.* II, 1384.

Bußgebete [סליחות], beginnend לך ה' הצדקה; zuerst 221 Nummern nach den Bußtagen geordnet bis Bl. 210^b, mit dem Custos אנשה endend; das alte Register zählt (288^b) nur 224, deren letzte: פתחה אל ארך אפים.

Bl. 211 ff. enthalten 67 Nummern פזמונים, הטאני (230 n. 32), תחנונים (257^b n. 54), häufig den Autor nennend; n. 1 בטוצאי מנוחה, n. 67 אפרים ר' רבינו של רבינו ר' אפרים (חא שמע) תחנה של רבינו ר' אפרים, wiederum 274^b mit dem Custos לעמיה abbrechend.

Bl. 275—282 sind einige Selichot, von anderer Hand, nachträglich als 223, 226 bezeichnet (die übrigen Ziffern hat wahrscheinlich der Buchbinder abgeschnitten), und im Register nachgetragen.

Die HS. gehört zu den vollständigsten und wohl auch ältesten erhaltenen dieser Gattung; Vieles ist in den gewöhnlichen Ausgaben nicht zu finden.¹⁾

10. (Ms. Or. Fol. 60. N. 2.)

„Lexicon linguarum Latin., Pers., Turc., Arab. et ebraicae, Hebraeorum vocum habentur duntaxat 80“, nämlich von *ab* (אב) bis *acetosa*, mit Lücken.

11. (Ms. Or. Fol. 118.)

Jo. Sartorius (Pastor's in Lützen) Neujahrswunsch in 9 Sprachen (Jubil. novum annum . . . 1700 . . .). Zuerst *Ebraica Oratio* S. 1—3, anf. שר ביהודי במאד, dann chald. S. 4—5 וְהִלְתֵּנָא.

12. (Ms. Or. Fol. 119: Miscellen.)

Bl. 47—51, Fragment eines hebr. Elementarbuches, beginnend mit dem Alphabet, entsprechenden latein. Buchstaben und Namen; hierauf: „Es ist zu wissen, das fünff puchstaben sind in diesem alphabeth“

13. (Ms. Or. Fol. 120.)

Papier und Pergament, 195 Bl., deutsche große Quadratschrift, durchaus vocalisirt, vom Schreiber Isak beendet Neumond Ijjar 196 (1436); er schreibt זה המחברת הבר . . . מזה. Vgl. Wolf, *B. H.* I, 771, III, 695; Zunz wufste im J. 1818 nicht, wo der Codex zu finden sei (*rabb. Lit.* S. 39; der Passus ist in *Gesamm. Schriften* I, 25 gestrichen).

¹⁾ Zunz bemerkte mir über die HS. Folgendes: „In Allem 295 Selichot, sammt Pison, von denen etwa 50 abgedruckt sind. Die N. 222, 223, 224 fehlen, N. 225—231 sind nachgetragen, N. 232—235 nur im Register nachotirt. Diesen Cod. meint wahrscheinlich Wolf n. p. 1384; ich citirte denselben in gott. Votr. S. 385 Anm., ihn mit N. 355 bezeichnend.“

מהברת, Wörterbuch des Menachem ben Saruk (x. Jahrh.) in der ursprünglichen Anlage. Die Vorrede ist aus unserem Cod. abgedruckt von Dukes (Lit. Mittheil. 1845), eine Abschrift (wessen?) benutzte Filipowski in der Londoner neu geordneten Ausg. 1854 (s. Vorr. Bl. 17 Col. 1 und Bl. 19), doch wahrscheinlich nicht erschöpfend; z. B. gleich zu Anfang תהלה מפחה, hier besser (שפתים) ¹⁾מבטא.

Die HS. ist durchaus mit lateinischen Randnoten versehen, welche Wörter und Bibelstellen übersetzen.

14. (Ms. Or. Fol. 121.)

Pergament, 260 Bl., sehr alte grofse deutsche Hand; Bl. 193^b sind Todesfälle in den J. 1555 und 1585—7 und der Name *Chajjim b. Josef ha-Levi* aus Derenburg (מידערינבוריק) so verzeichnet.

[פירוט] Commentar des Salomo Isaki (*Raschi*, gest. 1105) über den Pentateuch (bis Bl. 193), Ruth, Hohel., Kohelet, Threni, Esther (bis 219) und Haftarot, deren letzte für Neumond am Sonntag ist, so dafs nur sehr wenig fehlt, u. A. einige Bl. zwischen 187 (Ende שיפטיים) und 188 (Anf. האוינו).

Diese HS. ist zu Berliner's Ausg. noch nicht benutzt. Anf. Deuteron. (דברים ואחחוק) (168—72) steht ein anderer Commentar im Text, während der Anfang von רש"י Bl. 168 am Rande mit kleinen besseren Lettern geschrieben ist. — 137^b enthält am Rande eine Notiz aus השוכת מר"ה הר' יודא בר אברהם זצ"ל.

Bl. 134^b—135 finden sich Abbildungen der heiligen Geräthe u. dgl., darunter auch eine Art Karte Palästina's, welche nicht gerade geographische Kunde verräth. Unter dem Leuchter Bl. 135 liest man rechts und links:

ל'בין המשכיל בזה (!) הצורה	
ע'ניין חבנית תיקון המנורה	
ק'ניה וגביעיה ופריחיה וכפתוריה	
ב'מיניין שנתן בהם המקרא.	
ל'תן הכם עיניו לחזות	ל'בין ברעת צורה זאת
ס'דר המנורה כתיקונה	פ'עולת ארון ל' אמונה
ב'רוב חכמה ובנעימה	ל'יצר הכל אז הקימה
א'ת הגביעים והכפתורים	ל'ששת קנים המבוארים.

Das Akrostichon ist Jakob Josef b. Joel, die Schrift ist von der des Cod. verschieden, aber ebenfalls alt.

15. (Ms. Or. Fol. 122.)

Pergament, breit Fol., 217 Bl.; alte deutsche Handschr. eines Josef (z. B. Bl. 4^b, 5 hervorgehoben), Bl. 148—56 und 207 von deutscher rabb. ergänzt, auf der letzten Rückseite glaube ich unter einer Menge fast ganz verwischter Notizen das Datum Marcheschwan 164 (Ende 1403) in Verbindung mit dem Namen Jakob zu finden; deutlicher ist der Name eines Besitzers *Mose b. Jakob*; Bl. 217 hat der Besitzer den Tod seines Vaters Jakob b. Mose im J. 211 od. 219 vermerkt.

¹⁾ Vgl. über diese stereotype Eingangsformel die Nachweisungen in der Hebr. Bibliogr. X, 98, XII, 57 und S. VI.

[פירוט] Commentar des Salomo Isaki (*Raschi*) über erste Proph., Jerem. (37^b), Ezech. 50—71^b, Jes. 73, kl. Proph. 106—131^a; Megillot 132^b (nämlich Esther, Hohel. etc.), Psalm 154, Job 178^b, Sprüche 196^b, Daniel 208. — Esra, Nehemia und Chron. sind bekanntlich nicht von Sal. Isaki erhalten. Zunz, zur Geschichte S. 95, giebt Zusätze eines Gabriel an; solche finden sich auch in dem Pentateuch-Comm. jetzt im Besitze der Seminarbibliothek in Breslau, welche HS. von David Oppenheimer an *Jablonski* kam; s. Berliner, Frankel's Monatsschr. 1864 (Bd. 13) S. 218, Pletath Soferim 28; zu Raschi S. 374 vermuthet er, dafs unser Cod. die Fortsetzung des erwähnten sei, der jedoch (nach Zeitschr. l. c.) nur bis Num. 17, 3 von Gabriel geschrieben sein soll. Letzterer kann aber der Schreiber des Prototyps sein.

² Bl. 72—73 *זה אשר השיב רבינו לרבני אלצורא*, Antwort an die Lehrer von Auxerre, ebenfalls von Salomo Isaki, aus diesem Cod. abgedruckt von Geiger (*Melo Chofnadjim*, Berlin 1839).

16. (Ms. Or. Fol. 123.)

Pergament, 91 Bl., aus 2 HSS. zusammengesetzt; I. bis Bl. 57, gröfsere dicke deutsche Quadratschrift mit Raphe auch über ג, ד, ohne Accente, etwa xv. Jahrh.; die rothen Columnenüberschriften und Randangaben der Kapp. mit lat. Lettern scheinen zugleich über I. und II. gesetzt; II. in mittlerer Quadratschrift geschrieben von Isak b. (ברבי) Simson¹) mit der Formel *לא יזוק הסופר היום ולא לעולם עד שיעלה המזר בסולם* (etwa noch xiv. Jahrh.?), hat grofse zum Theil mit Arabesken und Thierfiguren versehene oder rothe Initialen. Einige rothe latein. Angaben sind älter als die zu I.

Bibelfragmente: I. Kleine Propheten; II. Proverbia, 5 Megillot. — Von Kennicott und de Rossi nicht erwähnt.

17. (Ms. Or. Fol. 124—126.)

Pergament, 3 Bände, 172, 132, 202 Bl., mittlere deutsche Quadratschrift mit Accenten, etwa xiv. Jahrh.? „*Ex bibl. Frid. Jac. Roloff*“ (Pastors in Brandenburg); wahrscheinlich zur Zeit des grofsen Churfürsten geschenkt oder verkauft.

Bibel mit *Masora*, Anfang, Ende und einzelne Stellen in der Mitte später ergänzt, zum Theil ohne Vocale.

18. (Ms. Or. Fol. 130.)

Drei Pergamentrollen in einer Schächtel.

I. 20 Columnen, 44 Met. hoch, grofse Quadratlettern.

Estherrolle für Synagogengebrauch.

II. Rolle 0.77 Met. lang, 0.44 breit, gröfsere und kleinere Quadratschrift aus neuerer Zeit.

Ein s. g. Baum der *Sefirot* mit dem dazu gehörigen Apparat, beginnend mit dem Porphyriusbaum, dann 12 einzelne Kreise, die 4 Welten mit ihren Unterabtheilungen sehr vollständig darstellend.

¹) Zunz, zur Gesch. S. 210: „Propheten“.

III. Rolle 0.50 Met. lang, 0.50 breit, zierliche Quadratschrift mit farbigen Einfassungslinien.

Tableau der hebr. Grammatik in Form von Porphyriusbäumen; Anf. ראיתי והנה נפוצו עם ה' מעל ארמת קדושת הדקדוק והלשון.

Oben liest man: *Sereniss. ac potentiss. . . Friderico Willhelmo (so) Electori Brandenburgico . . . hoc schema arboris quod representat Epitomen Grammat. Hebr. sacrificamus . . . servi subjectissimi Gabriel Felix Moschides, Tobias Moschides, Philosophiae et Medicinae Studiosi.* Dasselbe liest man hebräisch am untern Rande, mit der Unterschr. גבריאל הופא מבראד וטוביה הופא כ"ץ מזאלקווי אשר היו שוקדים על שער הכמי הופאים ופילוסופים בעיר פרנקפורט (Nerol), wie ich im Catal. libr. hebr. Bodl. S. 2675 angegeben; die Notiz fehlt in M. Bersohn's *Tobiasz Kohn*, Krakau 1872; s. Hebr. Bibliogr. XII, 97.

19. (Ms. Or. Fol. 358.)

Pergament, breit Fol., 340 S. in 3 Columnen, goth. Hand, etwa xiv. Jahrh.; Initialen roth.

[התירומה] das Ritualwerk des Baruch b. Isak (xiii. Jahrh.), Anf. defect; die erste Randziffer ט"ו S. 8 entspricht derselben Nummer in der Ausg. (Ven. 1523). Die HS. endete schon ursprünglich mit ה' תפלין, wie das Wort ונתחוק auf der letzten (defecten) Seite beweist. Ueber ein Compendium dieses Werkes s. S. Kohn, Die hebr. Handschr. des ungar. Nationalmuseums, Sonderabdr. (1877) S. 20.

20. (Ms. Or. Fol. 380. 381.)

Fragmente in einer Schachtel.

I. Fragment einer schon lange unbrauchbaren ledernen Thorarolle (aus dem Orient?), etwa xvi—xvii. Jahrh., 4 lange Columnen von schöner Quadratschrift.

Levit. 22, 17 — Numer. 15, 22.

II. Ein ähnliches Lederstück. Die Dinte scheint ätzende Kraft auf's Leder geübt zu haben.

Numeri 15, 14 — 18, 13.

III. Weißes Pergament, schöne Quadratschrift mit Vocalen in 3 Columnen, mit *Masora* am obern Rande.

Richter 2, 31 — 3, 21.

IV. Weißes Pergament, Quadratschrift mit Vocalen.

Exod. 39, 35 — 40, 13 Mitte. *Masora* oben und unten.

V. Ein Stück weissen Pergaments, Schrift und *Masora* wie in No. IV.

Chron. 12, 6 — 13, 20.

VI. Ein Blatt klein Fol., Pergament; Schrift wie in V, sehr fehlerhaft.

Levit. 16, 28 — 18, 29.

VII. Ein zerrissener Streifen Pergament mit großer Quadratschrift und Vocalen.

Chron. 13, 7—16.

VIII. (Nachträglich abgelöst) 1 Bl. gr. Fol. in 2 Column., mittlere alte Quadratschrift.

Talmud Pesachim Bl. 58^b ff.

IX. (Aus der Bibliothek der Dominicaner zu Dirschau 1853, Geschenk von *E. Strehlke*) 1 Halbbl. Perg., Fol., alt deutsch.

Esther K. 1.

X. Fragmente von alten Pergamentblättern, Bibelstücke (1877 geschenkt von *M. Steinschneider*).

21. (Ms. Or. Fol. 383.)

Klein Folio, Pergament, 206 S., deutsche Hand, wahrscheinlich xiv. Jahrh., sehr gut erhalten. Sacharja b. Isak, ריש דוכנא bei dem Besitzer *Gerson Kohen* aus Hranice (ירחינין), bezeugt: כי לא ראינו דמיונו בקצת מקומות. Auch *Elia Mohr* besaß die HS., welche (nebst Cod. 308 Qu.) aus der Lippert'schen Auction 1845 stammt, über deren Catalog von Cassel und Bernstein s. Zunz, zur Gesch. S. 248.

[Zuletzt גולה עמודי גולה], das Compendium der Gesetze von Isak Corbeil bis § 294 (293 der Ausgaben). Index zuletzt bis 236 (230 Ed.); das letzte Bl. fehlt. Im Scheidebrief nach Perez (S. 93 § 180, Ed. § 184) ist das Datum על כהן בקיבורק . . . 2. Ijjar 5103 (1343) angegeben; eine Randnote, wahrscheinlich vom Abschreiber, lautet: ושם מפי רבי מנח' בר' אברהם שפסק ר"י שיש; לכתוב בשני בלא י"ד; ich finde diesen *Menachem b. Abraham* nicht bei den Bibliographen; s. jedoch Cod. 509 Qu.

Die Anmerkungen (הגהות) stehen in der Mitte oder am Ende des Textes ohne graphische Hervorhebung, wodurch die Vergleichung sehr erschwert ist; sie sind grosfentheils identisch mit den unter dem Namen des Perez [b. Elia] gedruckten.

Die HSS. dieses Werkes bieten bedeutende Abweichungen (s. z. B. Hebr. Bibliogr. 1863 S. 95, vgl. 1864 S. 117). Unsere beginnt (ohne Vorr. u. s. w.) mit der Formel נטב גרא und N. 1 לידע שאזהו שברא 1, wie die Berliner HS. bei Wolf, Bibl. Hebr. II, 1403 n. 588 unter על כמ"ק. Vgl. auch S. Kohn, l. c. (unter N. 19).

22. (Ms. Or. Fol. 388.)

Pergament, ursprünglich 255 Bl., grössere und kleinere vocalisirte Quadratschrift, zum Theil verbläst, theils aufgefrischt, Einzelnes roth; nach einer eingehafteten Notiz von Lebrecht wäre die „rothe Schrift“ von neuerer Hand, wahrscheinlich weil auch dieselbe schwarze Vocale hat; letztere sind aber von der alten Tinte, also wahrscheinlich vom Schreiber oder einem „Punctator“ durchaus nachgetragen; auch wechseln rothe und schwarze Buchstaben in demselben Worte. — Grosse farbige und vergoldete Initialen mit grossen Verzierungen, Figuren, Arabesken in bizarrem Geschmack (1^b, 9, 30, 40, 68: ein Mann vor dem Betpulte knieend, 147: Buchstaben aus Thier- und Menschenköpfen, 164, 178, 198, 205, 213), so daß der Codex einst zu den mit dem grössten Aufwand geschriebenen Deutschlands gehörte. Bl. 237 hat der Schreiber (זה הכי"י) Isak b. Jechiel seinen Namen in die „Aufrufs“-Formel des חתן בראשייה gesetzt. Einzelnes ist an sehr wenigen Stellen hinzugeschrieben, z. B. Bl. 29 (זיחזי), 166^b in קדושה von מנחה: מנח' עמך, 173 כי את עמך, namentlich am Rande von 81^b und des darauf (ohne Lücke) folgenden Bl. 84, so wie Bl. 85, früher unbeschrieben. Endlich sind zuletzt 6 Bl., gezählt 255—60, von ganz frischer Hand angeheftet. — *Mose b. Jehuda [b. Samuel] Stang* erbt den Codex von seinem Vater.

Festgebetbuch [מחזור] des deutschen Ritus nebst den entsprechenden Bibellectionen, anfangend mit dem Morgengebet (בְּרוּךְ . . נְשִׁילָה יְדִים) bis incl. נְשִׁמָה (6^b), dann הַמְלֶכֶת (8^b) und מֶלֶךְ אֲדוֹר (9), also für Neujahr; Versöhnungstag (68) beginnt mit כָּל נְדָרֵי — Bl. 117, 121 ff. הַיָּמִים — dann für Sukkot bis Schlusfest (186^b ff.), auch das B. Kohelet (207), zuletzt *Hoscha'not* (240^b) ohne besondere Ueberschrift. Bl. 215^{bis} ff. sind einige *Selichot* zu finden.

23. (Ms. Or. Fol. 463.)

Pergament, grofs Fol., 4 Bl.

I. Fragment eines vocalisirten alten Bibelblattes von ursprünglich 3 Columnen. Num. 21, 26 mit Onkelos, versweise.

II. Bl. 2. 3, alte grofse gothische Schrift, vielleicht XIII. Jahrh.

Fragment aus Mos. Maimonides' Gesetzcodex: מִשְׁנֵה הַדֹּרָה (oder B. V, Tr. 2 Cap. 13—16).

II. Bl. 4, grofse, dicke vocalisirte Quadratschrift.

Fragment eines מחזור, zum Passahfest.

24. (Ms. Or. Fol. 567.)

Pergament, breit Folio, 209 Bl., das letzte unvollständig. Mittlere italien. rabb. Hand, etwa Anfang xv. Jahrh.; zu Anfang jedes Tractats elegante, sehr gut erhaltene Miniaturen. Gehörte den Erben des *Mose Chai* aus Modena und dem *Efraim b. Joab* aus Modena¹). Die Columnenüberschriften sind größtentheils vom Buchbinder weggeschnitten. Den vier italien. Censoren, welche die herrliche HS. mitunter durch Striche entstellten, ist doch eine Stelle von den Christen (Bl. 180) entgangen.

¹ Bl. 180 [משנה] *Mischna* mit dem aus dem Arab. übersetzten Commentare des Mose Maimonides, Ordnung II. (mit Ausnahme von Tractat Sabbath und Erubin), III. und IV. Bietet gute Lesarten in Text und Comm. (s. Hebr. Bibliogr. VII, 22). Eine der werthvollsten hebr. HSS.

Als Theile sind hervorzuheben: Der Commentar des X. Kap. (gewöhnlich XI.) Synhedrin mit den 13 Glaubensartikeln (129 ff., s. Catal. Bodl. S. 1886) und der Comm. zu Abot mit den vorangehenden s. g. 8 Kapiteln, welchen das Vorwort des Uebersetzers Samuel ibn Tibbon vorangeht (159 Col. 3); vgl. Cod. 498 Qu.¹, 138 Oct. und das Original unter den HSS. in arabischer Sprache.

² Bl. 180 [מאמר תחיית המתים] Abhandlung über Auferstehung von Mose Maimonides, hebr. von Samuel ibn Tibbon. Die Ausgaben enthalten manche Fehler, so z. B. hier Bl. 181 Col. 3 richtig: שהמהדברים אצלן הם הכמי הפילוסופים ושאינן ידיעה לו (vgl. Steinschn., Alfarabi S. 35).

³ Bl. 184 [אגרת תימן] hier zuletzt nur אגרת genannt, der Brief nach Jemen von Maimonides, aus dem Arab. übersetzt [von Nachum ha-Maarabi, Catal. Bodl. 1911]. Bl. 185 ist die Stelle über Jesus durch eine ursprüngliche Lücke im MS. angedeutet; vgl. Hebr. Bibliogr. XV, 11, 61; Polem. und apologet. Literatur (1877) S. 354.

¹) S. Hebr. Bibliogr. VII, 21; XI, 103; XIV, 78. 95; Cod. Hamburg N. 327.

⁴ Bl. 190 [אגרת] Brief des Maimonides über Astrologie, auf eine Anfrage von Gelehrten in Montpellier; Uebersetzer unbekannt, edirt (Catal. Bodl. 1903).

⁵ Bl. 192 מערי שבועות über Eide [von Isak b. Reuben, vor 1103], anf. אמר מהבר מערי השבועות שהן עשרים. Die sehr confuse Nachschrift nebst 4 sich daran knüpfenden, dem Verf. zugeschriebenen Verszeilen (deren Ende abgeschnitten) sind in der Hebr. Bibliogr. VII, 22 mitgetheilt. Das Werkchen ist in den meisten Ausgaben des Alfasi aufgenommen (Catal. Bodl. 1150).

25. (Ms. Or. Fol. 569.)

Pergament, 139 Seiten, sehr große vocalisirte Quadratschrift, wahrscheinlich aus Italien, xv. Jahrh. Bis S. 65 sehr matt ausgeführte Verzierung der Initialen durch rothe Arabesken. S. 101—131 von jüngerer Hand ergänzt. S. 141 bemerkt *Samuel b. Meir* שלוחי שלוחי, dafs er diese HS. (זה ההלל) mit 2 anderen Büchern am Montag 1. Jan. 192 (1432) an *Isak b. Menachem* verkauft. Sie gehörte dann den Erben des *David Roches* (רוקאס), und *Obadja Bassan* verkaufte sie (1683?). Auch *David del Bene* (מהרשב"ב) besafs sie.

Ritual für Passahfest, beginnend mit שמורים, bis S. 10; 11^b beginnt [s. g. ההגדה]: מהמרא, מפירקא שטפין כסא ומזוגין המרא, S. 18 endet קידוש; 19 ist leer; 20 beginnt לחמא, שפוך המזק, 82, לא לנו, Psalmen enden S. 99; 100 ist leer; S. 101 נשמת כל די u. s. w., 108 נאה, כי לא נאה, 109 נשלם סדר ההגדה. Es folgen einige (edirte) Hymnen: S. 111 (בקר אעיר) רשות, 111 desgl. von Joab b. Jechiel מבית הכנסת, 115 רשות, סילוק, אגעים הידושי שירים, אחר קדיש, יוצר ליום ראשון; dann יוצר ליום ראשון, עושה השלום של פסח, 126 עושה השלום אחר פסח שבועות וסוכות, 128 עושה השלום של פסח, 128 עושה השלום אחר פסח שבועות וסוכות. — S. 133 חפלה יוצר: אחה בחרתנו, 137 למזכר; Ende S. 139.

26. (Ms. Or. Fol. 570.)

Pergament, breit Fol., 140 Bl., große span. rabb. Schrift, xiv—xv. Jahrh.; vielleicht falsch gebunden (da eine alte hebr. Zählung א—ל auf Bl. 13—42 sichtbar ist), um dem Cod. das Ansehen der Vollständigkeit zu geben.

[תורת הבית האריך] das größere Ritualwerk des Salomo ibn Aderet (um 1300), hier zuerst das vii. „Haus“ bis Mitte Pforte 3. Bl. 9 gehört der 3. Pf. des ii. H. an; doch fehlen vor 9 und nach 12 wahrscheinlich die 4 Außenbl. der 2. Lage. Das iii. H. beginnt Bl. 38^b. Der Index ist nach den Pforten vertheilt. iv, Bl. 64, v, 102, vi, 134^b bis Ende.

27. (Ms. Or. Fol. 572.)

Pergament, 43 Bl., große spanische rabb. Schrift, xiv—xv. Jahrh.

Ueberschrift: הקצור, enthält das kürzere Ritualwerk תורת הבית von Salomo ibn Aderet ohne Vorrede und Index, hier beginnend (Ed. Crem. Bl. 6) הבית הראשון בבאר השני הראשון מל' שיהט, מצות עשה להוות אדם שיהט, abbrechend am Ende der 4. Pf. des vi. Hauses (Ed. Crem. Bl. 59): ונראין דבריו, mit einer Schlußformel des Abschreibers.

28. (Ms. Or. Fol. 581.)

379 Seiten, kleine italien. rabb. Schrift, beendet Donnerstag 2. April 238 (1478),